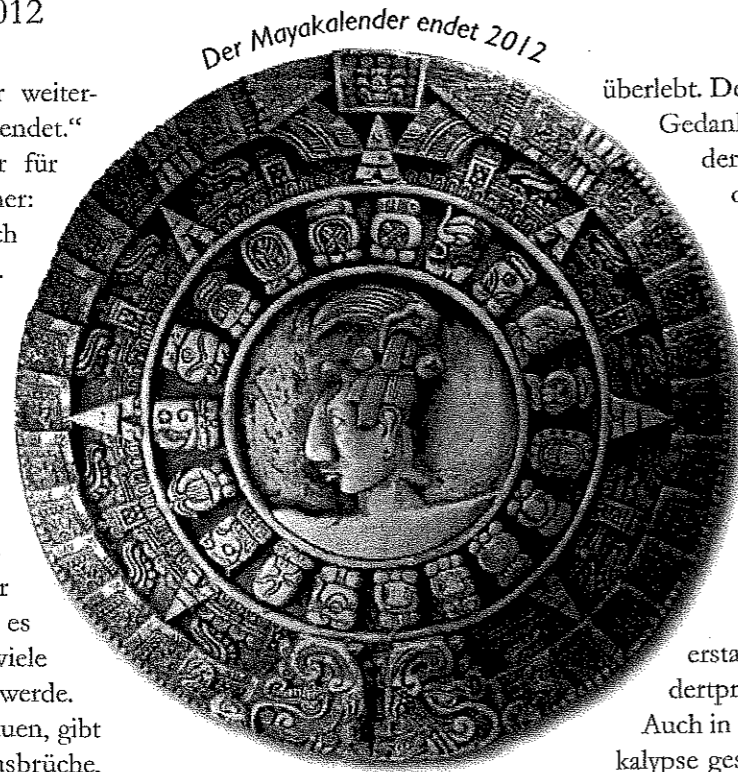


wissen, dass ihr Kalender weiterzählt und nicht bei 2012 endet.“

Rafael Cobos, Professor für Archäologie, sagt selbstsicher: „Im Jahr 2012 werden sich einige Planeten aufreihen. Für die Maya deutet diese Konstellation auf ein Ende. Aber das ist eben Maya-Perspektive. Wir müssen verstehen, dass das eine sehr eigene Perspektive war.“

Als die Maya vor tausenden Jahren ihren Kalender erschufen, sagten sie, dass es um das Jahr 2012 herum viele Veränderungen geben werde. Und wenn wir uns umschauen, gibt es einige. Häufige Vulkanausbrüche, Verwüstungen aber auch soziale und politische Umbrüche“, erzählt der Autor John Major Jenkins.

Unzählige Fragen, die uns Menschen große Angst bereiten. Manche empfinden den Weltuntergang als Unfug, andere glauben daran und versuchen nun jeden Tag so zu leben, als ob es ihr letzter sei. Die



Frage, ob die Welt 2012 untergehen wird“, beschäftigt die Menschheit sehr. Aber was die Menschheit noch mehr beschäftigen sollte, ist, wie der Weltuntergang verhindert werden kann. Die Erde hat schon sehr viele Katastrophen durch die Menschheit erlebt und

überlebt. Deshalb sollten ernsthafte Gedanken zur Verbesserung der Welt angestellt werden. Muss die Erde weiterhin so unter den Menschen leiden, werden wir diejenigen sein, die unseren Untergang verursachen und nicht die Konstellationen in der Galaxie.

Die Sicht und der Kalender der Maya ist sicherlich sehr interessant und erstaunlich, aber keine hundertprozentig sichere Quelle.

Auch in der Bibel steht die Apokalypse geschrieben, und in vielen anderen Religionen stehen ähnliche Untergangsgeschichten. Wir wissen nicht, ob die Welt untergeht, ob es eine Zukunft für uns gibt oder nicht. Ob wir weiterträumen dürfen, oder nicht. Aber eine Sache wissen wir genau: Wir werden es alle herausfinden. Am 21. Dezember 2012.

Fotos: 2012fakten, 2bp.blogspot

Als Tiermedizin-Studentin hat Margit Müller, zuvor Schülerin des NKG, ein Praktikum in einer Falkenklarin Dubai gemacht und dort ihre Doktorarbeit über Verletzungen an Falkenfüßen geschrieben. Ihre Arbeit hat bei den Falknern der Emirate einen großen Eindruck hinterlassen. 2001 wurde der Spezialistin überraschend vom Chef des Falkenhospitals in Abu Dhabi ein Job als Tierärztin angeboten, in ihrem eigenen Wohnzimmer in Weißenhorn - über ihr Haustelefon wohlge- merkt. Ein Jahr später wurde sie die Verwaltungsleiterin und Chefärztin des Hospitals. Das war damals, so Müller, als Nachfolgerin eines einheimischen Mannes, eine absolute Neuheit in dem arabischen Land.

Man muss dennoch anmerken, dass das Emirat bekannt ist für seine für Frauen durchaus angenehme, freie Umgebung und seine inzwischen sehr hohen Ausländerrate von 80%.

„Frauen haben es beruflich überall schwer“, so Müller, „auch in Europa. Aber hier werde ich aufgrund meines Know-hows und meiner Leistung sehr respektiert!“

Mit der Zeit ist es ihr möglich gewesen, sich auf Arabisch über

die Diagnose und Therapie der Falken zu verständigen. Auch ihr Bemühen um die Gesundheit der kostbaren Vögel hat ihr zu hoher Anerkennung verholfen. Und wenn es doch mal einen härteren Fall gibt: „Inshallah“ - übersetzt: „So Gott will“ - erinnert sie die besorgten Besitzer an ihren Glauben und gewinnt so ihr Vertrauen. Vom Beduinen bis zum Scheich, jeder wendet sich inzwischen an die deutsche Spezialistin, wenn es um seinen Falken geht.

Die Falken zählen in den arabischen Ländern als wichtiges Statussymbol. Sie gelten dort - wie der Hund oder die Katze bei uns - als Teil der Familie und werden deshalb liebevoll umsorgt. So gibt es dort neben Falkenkliniken auch besondere Praxen, um die edlen Vögel zu verwöhnen, etwa die Krallen und den Schnabel auf Hochglanz zu polieren. Ein gut ausgebildeter Falke kann durchaus mehr als 30 000€ wert sein. Für Spitzenexemplare zahlen Scheichs sogar über 80 000€.

Im Vergleich zur Kaufsumme sind die durchschnittlichen Behandlungskosten sehr niedrig. Diese liegen bei etwa 80€. Seit Müller im Flacon Hospital das Management über-

nommen hat, dient das Klinikum zusätzlich als Lehrkrankenhaus für Studenten aus aller Welt sowie als offizielles Vogelgrippe-Labor Abu Dhabis. Auch ein Museum, Falken- shows und Führungen erhöhen die Besucherzahlen und das Interesse an dieser ausgefallenen Attraktion.

Die Weißenhornerin Margit Müller hat sich schon zu ihren Schulzeiten am NKG sehr für Biologie interessiert, sie hatte damals am Leistungskurs teilgenommen. An ihrem Beispiel sieht man, welchen Weg ein anfängliches Interesse nehmen kann und wie weit man es schaffen und sich auch mit ländlicher Herkunft in der weiten Welt behaupten kann. Der Beruf des Tierarztes hat eher einen ländlichen Ruf. Doch wie an Müllers Beispiel erkenntlich: Gute Ärzte werden in der ganzen Welt benötigt! Und auch in dieser vermeintlichen „Nische“ eines Falken- arztes hat sie es sehr weit geschafft.

Der Schlüssel für den eigenen Erfolg kann man recht gut aus dieser Biografie herauslesen: Starker Wille und Engagement zahlen sich eben meistens aus.

Zukunft Abu Dhabi:

# Von der Schülerin zur Chefärztin eines Falkenkrankenhauses

Eine Frau aus Weißenhorn leitet in Arabien ein Falkenkrankenhaus. Aber wer hätte gedacht, dass das Anfang eines Artikels über den Werdegang einer ehemalige Schülerin des NKG ist? Von Enise Arslan



Margit Müller (links) behandelt einen Falken.

Foto: theepochtimes